

file

Institut f. Zeitgeschichte München ARCHIV
1948/56

Vernehmung des Herbert JOHSEK
durch Mr. Joseph TANCOS
am 31.10.1947 von 11.00 bis 11.30
requested by: SS-Division - Mr. PETERSEN
Stenografist: Eberhard KREHMER

1.F.: Wann sind Sie hierhergekommen ?

A.: Gestern vor 3 Tagen.

2.F.: Suchstehieren Sie bitte Ihren Namen

A.: JOHSEK Herbert.

3.F.: Sind Sie schon einmal verurteilt worden ?

A.: Nein.

4.F.: Wir haben Sie als Zeuge hier und ich habe ein paar Fragen,
wocchte aber zuerst den Zeugeneid abnehmen. Bitte haben
Sie die rechte Hand und sprechen Sie mir nach:

A.: Ich schwore bei Gott dem Allmoechtigen und Allwissenden,
dass ich die reine Wahrheit sagen, nichts hinzufuegen
und nichts verschweigen werden, so wahr mir Gott helfe.

5.F.: Vielleicht diktieren Sie selbst Ihren Lebenslauf.

A.: Ich bin am 31.5.1898 geboren, habe die Volksschule besucht
und habe mich 1914 im August als Kriegsfreiwilliger zum
1. Weltkrieg gemeldet. Ich wollte Soldat werden und spaeter
die allgemeine Beamtenlaufbahn beschreiten. Nach Aufstellung
des Hunderttausendmann-Heeres 1920 musste ich ausscheiden
und bin in die Polizei uebergetreten.

6.F.: Welches Jahr war das ?

A.: 1926, ich habe von 1914 ab 12 Jahre gedient. Nach meinem
Ausscheiden im Jahre 1926 wollte ich Reichs- oder Staats-
beamter werden, das war aber seinerzeit nicht moeglich,
weil der Staat einen allgemeinen Beamtenabbau vorgenommen
hatte. Ich liess mich abfinden und kaufte mir eine Kraft-

droschke. Diesen Beruf habe ich bis 1933 ausgeübt. Infolge der katastrophalen wirtschaftlichen Lage musste ich diesen Beruf aufgeben. Ich verkaufte das Geschäft und wurde bei den Licht- und Wasserwerken in Kiel als Erheber eingestellt. Hier war ich tätig bis 1943, wo ich im Juni zur Waffen-SS eingezogen wurde. Ich kam dann nach Norwegen, wo ich bis zur Kapitulation Dienst machte.

7.F.: Welche Funktion hatten Sie ?

A.: Ich war Leiter des Geschäftszimmers beim höheren SS- und Polizeiführer Nord.

8.F.: Wie hat er geheißen ?

A.: REDIG.

9.F.: Unterstand er TERBOVEN ?

A.: Ja, direkt, sonst unterstand er dem Hauptamt.

10.F.: Das war bis wann ?

A.: Bis zur Kapitulation.

11.F.: Welches Jahr ?

A.: 1945.

12.F.: Hatten Sie außer dieser Funktion noch irgendwelche anderen Funktionen ?

A.: Ich war bis 1944 in dieser Stellung und kam dann weg zum Wachbataillon 6 Gelo. Dieses Bataillon bestand aus Norwegern ^{wehr-} und hatte die Aufgabe, wirtschaftliche Betriebe zu besetzen, Wasserwerke usw.

13.F.: Und was war Ihre Aufgabe ?

A.: Für die Sicherheit zu sorgen, die Werke mussten bewacht werden, und dazu hatten wir diese Leute.

14.F.: Welche Leute ?

A.: Die norwegischen SS-Leute, des SS-Wachbataillon 6 Gelo.

15.F.: Waren das Freiwillige oder Eingesogene ?

A.: Freiwillige, keiner ist in Norwegen eingezogen worden.

16.F.: Wann wurden sie rekrutiert ?

A.: 1942 als ich rauffam bestand schon das Bataillon Norge, das Ersatzbataillon war in Helhestrand, dort wurden sie ausgebildet und kamen dann zur Front. Dieses Bataillon führte Oberstabsamtsführer QUIST, ein Norweger.

17.F.: Waren da mehrere solche Bataillone ?

A.: Nein, nur das Bataillon Norge. Es gab noch die Division Wiking oder Nordland, das hatte aber nichts damit zu tun. Die Werbeaktion ging von National Samling aus, der Partei, die in Norwegen der NSDAP entsprach.

18.F.: Ist Ihnen etwas bekannt bezüglich der 800 oder 900 Studenten, die nach Deutschland kamen ?

A.: Ich habe seinerzeit davon gehört, das war glaube ich im November 1943, ich kann es nicht mehr genau sagen, ich weiss, dass welche weggekommen sind, das hat der SD oder die Gestapo gemacht. Bei uns lief alles unter SD.

19.F.: Von wem haben Sie gehört, dass welche weggekommen sind ?

A.: Das habe ich selbst gesehen.

20.F.: Wann ungefähr ?

A.: 43 muss das gewesen sein.

21.F.: Wieviele ?

A.: Das weiss ich nicht, ich habe sie nur gesehen als sie vom Bahnhof weggekommen sind.

22.F.: Wohin sind sie gekommen ?

A.: Südlich, angeblich in ein Lager, das auss in der Gegend von Lorge gewesen sein, ich kann es nicht mehr genau sagen.

23.F.: Und von dort aus ?

A.: Sie sollen dann verschifft worden sein, wohin weiss ich nicht, das hat in der Zeitung gestanden.

24.F.: Nach dem Oktober 1944 wurden alle Hochseren SS- und Polizeiführer automatisch Hochere Kommandanture des Kriegsgefangenenwesens.

A.: Nicht in Norwegen, es ist mir jedenfalls nicht bekannt.

25.F.: Wem unterstand die Dienststelle des Kriegsgefangenenwesens in Oslo ?

A.: Die muss der Wehrmacht unterstanden haben.

26.F.: Warum glauben Sie das ?

A.: Weil ich nicht gesehen habe, dass von unseren Leuten irgend jemand mit Kriegsgefangenen beschäftigt worden ist.

27.F.: Wann wurde Norwegen Operationsgebiet ?

A.: Das muss im April 40 gewesen sein.

28.F.: Von 40 bis wann ?

A.: Bis zur Kapitulation.

29.F.: die ganze Zeit war es Operationsgebiet ?

A.: Es wurde als solches bezeichnet.

30.F.: Operationsgebiet ?

A.: Wir hatten als Hoehrer Polizeifuehrer mit der Wehrmacht getrennte Aufgaben.

31.F.: Wem unterstanden die Dulags und Stalags ?

A.: Der Wehrmacht.

32.F.: Wirklich ?

A.: Sie muessen den Hoeheren Polizeifuehrer in Norwegen nicht mit den deutschen derartigen Stellen verwechseln. Die Dienststelle in Norwegen war nur wirtschaftlich da, verwaltungsmassig waren es nur 10 bis 20 SS-Angehoeerige, meistens Versehrte. Das Ersatzkommando war noch da, das waren auch nicht viel mehr, insgesamt werden wir gewesen sein so 150 SS-Angehoeerige. 2 Polizeiregimenter waren da, 27 und 7, sonst nichts, denn noch die Division Nord, die war in Finnland und damit hatte der Hoehere SS- und Polizeifuehrer nichts zu tun. Deshalb kann ich mir nicht denken, dass wir Kriegsgefangene gehabt haben.

33.F.: Weshalb glauben Sie, dass die Kriegsgefangenen in Norwegen im Jahre 1944 z.B. der Wehrmacht unterstellt waren ?

A. Weil wir gar keine Leute zur Verfügung hatten, um Kriegsgefangene zu bewachen.

34.F. Ich spreche nicht von Bewachung im allgemeinen.

A. Wenn wir keine Leute zur Bewachung und Aufsicht gehabt haben, können wir mit Kriegsgefangenen nichts zu tun gehabt haben.

35.F. Wie war es mit der Organisation TCOT?

A. Die ist eingestürzt gewesen, das weisse ich, weil ich nach der Kapitulation dort war.

36.F. Wann?

A. 1945-1946, da waren einzelne Gefangene da.

37.F. Die hatten Kriegsgefangene?

A. Ja, das habe ich erfahren.

38.F. Auch andere Arbeitsbataillone waren da?

A. Strafkompagnien, das habe ich erfahren 1945 zu Weihnachten, die waren von Engländer durchgesehen worden, teilweise sind sie freigekommen und teilweise sind sie zurückbehalten worden, soweit sie kriminell waren. Wir hatten ungefähr 110 Mann in unserem Lager.

39.F. Wie war es mit den russischen Kriegsgefangenen, die in deutschen Gefangenenlager gekommen sind, 1944 und 1945?

A. Die unterstanden bestimmt der Wehrmacht.

40.F. Was geschah mit ihnen, als sie norwegischen Boden betraten?

A. Wir haben keine Berührung damit gehabt.

41.F. Ich meine die Kriegsgefangenen, die von deutschen Lagern nach Norwegen kamen 1944/1945, was geschah mit diesen?

A. Die müssen der Wehrmacht unterstanden haben, mehr weisse ich nicht, ich habe wohl mal einzelne im Hafen arbeiten sehen.

42.F. Wann sind die Russen nach Norwegen gekommen?

A. Das weisse ich nicht.

43.F. Wieviele sind 1944 angekommen?

A. Das weisse ich nicht.

44.F. Wer hat das bearbeitet, wo die Leute arbeiten?

A. Weisse ich nicht.

45.F.: Wer hat sie in Empfang genommen ?

A.: Weisse ich nicht, ich haette es bestimmt gewusst, wenn wir etwas damit zu tun gehabt haetten.

46.F.: Waren nicht auch Arbeitslager fuer Kriegsgefangene da ?

A.: Das mag moeglich sein, ich weisse, dass Russen auf der Reichsstrasse 50 gebaut haben von Narvik nach Trondheim. Ich hatte ja den gesamten Posteingang. Wenn wir irgend etwas mit Kriegsgefangenen zu tun gehabt haetten, haette ich das gewusst.

47.F.: Welche Aufgabe hatte der Hoehere SS- und Polizeifuehrer in Norwegen ?

A.: Er hatte fuer Ruhe und Ordnung bei der Zivilbevoelkerung zu sorgen, ihm unterstehend 2 Polizeiregimenter und die norwegische Polizei aufsichtsmassig, waehrend ein Minister fuer von norwegischer Seite da war, er hiess Ly.

48.F.: Wann wurde die letzte Rekrutierung in Norwegen fuer die Waffen SS durchgefuehrt ?

A.: Das muss 44 gewesen sein und zwar ging das von norwegischer Seite aus, das machten ein Minister Lynde und Ly.

49.F.: Wer von deutscher Seite hat die Rekrutierung vorgenommen ?

A.: Das Ersatzkommando, SS-Hauptamt.

50.F.: Wo war dieses Ersatzkommando ?

A.: In Oslo.

51.F.: Wieviele wurden rekrutiert ?

A.: Ich kann nur die Zahlen nennen, die ich gehoert habe.

52.F.: Von was gehoert ?

A.: Im Geschaeftsbetrieb, 4-5000 Mann ungefaehr.

53.F.: Wo wurden die eingesetzt ?

A.: Bei der Division Wiking glaube ich.

54.F.: Wo war die im Einsatz ?

A.: Im Osten. Dieses Bataillon Norge kam schon 1944 im Anfang nach Oslo zurueck und wurde aufgeloeset, die Leute waren nur fuer 1 Jahr verpflichtet und wurden entlassen.

55.F.: Wissen S ie, wer diese Ergaenzungsstelle fuehrte ?

A.: Ein Obersturmsführer SCHNEIDERMAN.

56.F.: Hat es auch Zwangseinziehungen gegeben ?

A.: Nein, keine, es sind sehr viele zurückgewiesen worden, weil sie krank waren und man bekam heraus, dass sie ihre Sachen in Ordnung sehen lassen wollten und Heilverfahren haben wollten.

57.F.: Das ist alles fuer heute.

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

ZS-800-9

Indonesien v. 17.11.47

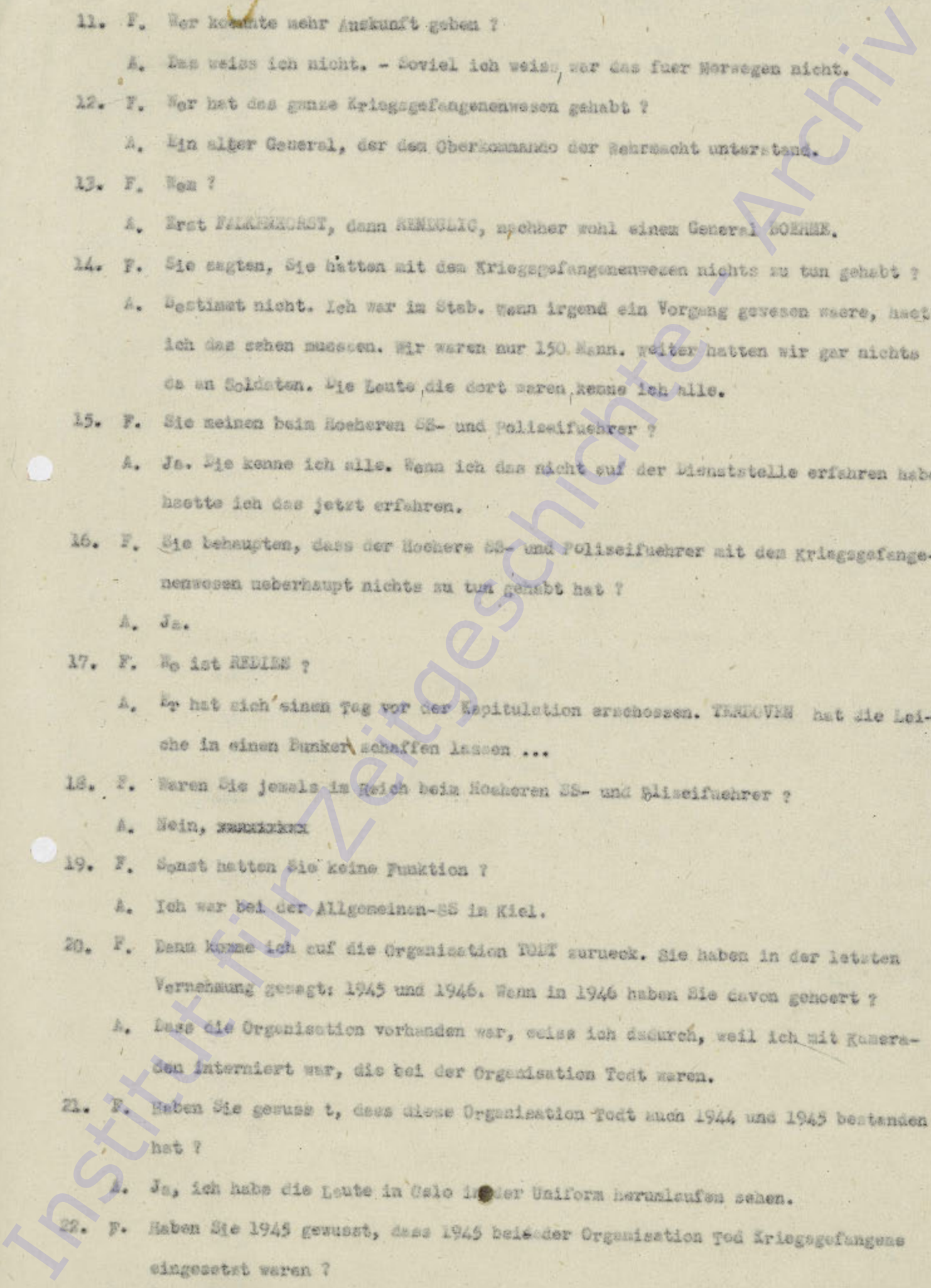
Institut für Zeitgeschichte - Archiv

1948/56

Vernehmung des Herbert JOHNSON
am 17. November 1947 von 14,00 bis 14,20 Uhr
durch Mr. Joseph TANCOS
requested by : Ministries Division - Mr. PETERSEN
Stenographin: Daniel.

1. Fr. Sie befinden sich weiterhin unter Eid ?
- A. Ja.
2. Fr. Wieviel höhere SS- und Polizeiführer hat es in Norwegen gegeben ?
- A. Es gab einen; Obergruppenführer RAABE.
Dann gab es Polizeiführer MOOR oder FLOCH und Polizeiführer Gruppenführer SPORNBERG.
3. Fr. Sie unterstanden dem Höheren SS- und Polizeiführer ?
- A. Ja.
4. Fr. Wann sind Sie von Norwegen weggekommen ?
- A. Am 19.12.1946. Ich bin dann nach Deutschland gekommen. Bis dahin war ich in Norwegen.
5. Fr. Wie hat der General beim Höheren SS- und Polizeiführer geheißen, der das Kriegsgefangenenwesen bearbeitete ?
- A. Da haben wir keinen gehabt ...
Das ist ein alter Wehrmachtsgeneral gewesen. Das habe ich von einem Hauptmann GELBERMAN erfahren. Das Kriegsgefangenenwesen hat uns nicht unterstanden.
6. Fr. Wen ist er unterstanden ?
- A. Einen Wehrmachtsgeneral.
7. Fr. Wo hat er seine Kanzlei gehabt ?
- A. In Oslo bei der Wehrmacht.
8. Fr. Wie hieß die Kanzlei ?
- A. Das weiß ich nicht.
9. Fr. Es steht aber fest, dass die Höheren SS- und Polizeiführer gleichzeitig höhere Kommandeure des Kriegsgefangenenwesens waren ?
- A. Das mag fuer das Reich gewesen sein, fuer Norwegen nicht. Das haette ich sonst wissen wuessen.

10. F. Das war auch fuer Norwegen so !
 A. Nein. Ich habe kein Interesse, das abzustreiten, wenn ich etwas wuesste.
11. F. Wer koennte mehr Auskunft geben ?
 A. Das weiss ich nicht. - Soviel ich weiss, war das fuer Norwegen nicht.
12. F. Wer hat das ganze Kriegsgefangenenwesen gehabt ?
 A. Ein alter General, der dem Oberkommando der Wehrmacht unterstand.
13. F. Wen ?
 A. Erst FALKENBERG, dann KENNEDY, spaeher wohl einen General BOEHME.
14. F. Sie sagten, Sie hatten mit dem Kriegsgefangenenwesen nichts zu tun gehabt ?
 A. Bestimmt nicht. Ich war im Stab. wenn irgend ein Vorgang gewesen waere, haette ich das sehen muessen. Wir waren nur 150 Mann. weiter hatten wir gar nichts da an Soldaten. Die Leute, die dort waren, kenne ich alle.
15. F. Sie meinen beim Hoeheren SS- und Polizeifuehrer ?
 A. Ja. Die kenne ich alle. Wenn ich das nicht auf der Dienststelle erfahren habe, haette ich das jetzt erfahren.
16. F. Sie behaupten, dass der Hoehere SS- und Polizeifuehrer mit dem Kriegsgefangenenwesen ueberhaupt nichts zu tun gehabt hat ?
 A. Ja.
17. F. Wo ist REISS ?
 A. Er hat sich einen Tag vor der Kapitulation erschossen. TERLOVNE hat die Leiche in einen Bunker schaffen lassen ...
18. F. Waren Sie jemals in Reich beim Hoeheren SS- und Polizeifuehrer ?
 A. Nein, ~~wasixkax~~
19. F. Sonst hatten Sie keine Funktion ?
 A. Ich war bei der Allgemeinen-SS in Kiel.
20. F. Dann komme ich auf die Organisation Todt zurueck. Sie haben in der letzten Vernehmung gesagt: 1945 und 1946. Wenn in 1946 haben Sie davon gehoert ?
 A. Dass die Organisation vorhanden war, weiss ich dadurch, weil ich mit Kameraden interniert war, die bei der Organisation Todt waren.
21. F. Haben Sie gewusst, dass diese Organisation Todt auch 1944 und 1945 bestanden hat ?
 A. Ja, ich habe die Leute in Oslo in der Uniform herumlaufen sehen.
22. F. Haben Sie 1945 gewusst, dass 1945 bei der Organisation Todt Kriegsgefangene eingesetzt waren ?
 A. Das habe ich nicht gewusst. Ich habe Russen auf dem Bahnhof arbeiten sehen ...



23. F. Wie war es mit den Arbeitsbattalionen?

ZS-800-M

A. Da habe ich keine gesehen. Kriminelle und alle Haeftlinge waren im Lager. Sie mussten an der Reichsbahnstrasse 50 in Norwegen arbeiten. Davon habe ich Weihnachten 1945 gehoert durch Leute, die ins Lager kamen.

24. F. Wie haben Sie das vorher erfahren?

A. Vorher habe ich das nicht erfahren. Das habe ich bloss Weihnachten 1945 erfahren.

Ich sprachte noch auf die norwegischen Studenten zurueckkommen.

Ich wurde gefragt, wo sie hingekommen sind. Sie kamen nach Bannheim.

25. F. Wo haben Sie das gehoert?

A. Wir kriegten die erste Post... Sie kriegten Liebesgaben von Schweden.

26. F. Was ist mit ihnen so weiter passiert, als sie von Bannheim wegkamen?

A. Das weiss ich nicht.

Institut für Zeitgeschichte - Archiv